



## Biolandbau und Vielfalt der Ernährung

Die Welt wird ärmer mit und reicher ohne Gentechnologie!  
Beispiele der Bereicherung.




*Eine Inspiration von allen für alle!*

25. April 2009 1



## Dank Gentechfreiheit: Reichtum der (Bio) Bauern? Beispiel Schweiz

Workshop  
Food and Democracy, 25-4-09  
Markus Arbenz, Geschäftsführer Bio Suisse



## Übersicht

1. Bio und Bio Knospe: Gentechfrei und mehr!
2. Swissness
3. Gentechfreie Landwirtschaft -> ein Trumpf für die Volkswirtschaft!

25. April 2009 3

<p><b>Bio und Bio Knospe</b></p> <p><b>BIO SUISSE DAS LEITBILD</b></p> <p><b>DI GRUNDSATZE DER KNOSPEBÄUERINNEN UND KNOSPEBÄUER, -GÄRTNERINNEN UND -GÄRTNER-</b></p> <p><small>Wir sind als unsere Verantwortung gegenüber der Natur und den durch unseren Menschen gemacht. Wir wollen einen... Einhaltung... Kauf...</small></p>	<p><b>LEITLINIEN FÜR DIE VERBANDSPOLITIK</b></p> <p><b>DAS WOLLEN WIR</b></p> <p><small>Unsere Vision: Wir beschreiben einen nachhaltigen, sozial-fair gesteuerten landwirtschaftlichen Lebensraum für Mensch, Tier, Pflanze und Umwelt für Bildung Schweiz und ein... Landwirtschaft und Gesellschaft einträgt</small></p>
<p><b>Bio Suisse: Die Vereinigung Schweizer Landwirtschaftsorganisationen</b></p> <p>5600 Produzenten (90% der Biobauern), 32 Mitgliederorganisation</p> <p>800 Lizenznehmer</p> <p>35 Mitarbeiter</p> <p>950 Mio CHF/ 650 Mio € Umsatz mit Knospe, &gt; 10'000 Produkte</p> <p>1300 Mio CHF/ 900 Mio € Umsatz im Bio Suisse Standard, 5% Marktanteil</p> <p>Bio Suisse Budget 8.5 Mio CHF/6 Mio €</p>	
<p><small>Aus diesem gesundheitlichen Konflikt entstehen selbstverfügbare und gesunde Bioprodukte, die den Konsumierenden Geschmack und Genuss bieten. Das Leitbild ist geschrieben für KnospeBäuerinnen und -Bäuer, für Gärtnerinnen und -Gärtner, für alle Frauen und Männer, die in Biobetrieben tätig sind, die den Richtlinien von Bio Suisse entsprechen und die Verantwortung dafür übernehmen. Freitag vom 26. August 2008 Bio Knospe,  bringt das Geschmack zurück.</small></p>	<p><small>Landwirtschaft und Gesellschaft einträgt Leitlinien Verbandspolitik / Freitag vom 26. August 2008 Seite 1</small></p>

25. April 2009 4



Die Knospe steht für Glaubwürdigkeit, Gesundheit, Authentizität und Geschmack von Biolebensmitteln (Bekanntheit 70% )



Für Bio Suisse Produkte mit mehr als 90% Rohstoffe aus der Schweiz



Für Bio Suisse Produkte mit weniger als 90% Rohstoffe aus der Schweiz



### Die Knospe geht beim Klimaschutz noch viel weiter als Standard-Bio (z.B. EU-Bioverordnung)

- Mit dem Flugzeug transportierte Lebensmittel haben eine sehr viel schlechtere Umweltbilanz als andere: Für alle Knospe-Produkte gilt daher ein Flugverbot
- Bio Suisse sorgt dafür, dass Lebensmittel möglichst wenig transportiert werden: Inländische Produktion hat Vorrang; bei Import möglichst aus nahen Ländern, z.B. Mittelmeerraum
- Knospe-Gewächshäuser dürfen im Winter nicht beheizt werden
- Durch das Abholzen von Urwäldern werden riesige Mengen an CO<sub>2</sub> frei: Bio Suisse verbietet den Anbau auf gerodeten Urwaldflächen



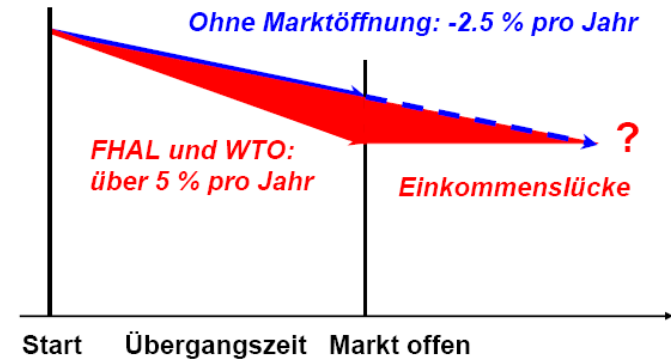
### Swissness

- « Swissness » steht für einen « Pakt » der ProduzentInnen und KonsumentInnen. Er besagt, dass die Mehrleistung der Schweizer Produkte auch entsprechend teurer sein darf
- Der Swissness Bonus wird heute auf 10% geschätzt. Für Inland und Export!
- Für Swissness stehen z.B.:



- Alle werben mit Mehrleistungen in Ökologie/Tierwohl. Das stärkste Argument ist aber die Gentechnfreiheit. Sie kann nur garantiert werden, wenn es keine Koexistenz gibt.

### Sektoreinkommen und Strukturwandel





### Agrarfeihandel CH-EU wird verhandelt

- Aus den Optionen a) Kostenführerschaft oder b) Premium-strategie haben CH-Bauern nur mit zweiter eine Chance. Bio Suisse-Forderung: „Qualitätsstrategie Landwirtschaft Schweiz“.
- « Swissness » muss mit Inhalten gefüllt sein! Ökologisch, artgerecht, gentechnikfrei



- Befürworter werfen uns vor: « Moratorium ist nur ein Marketing-Instrument der Bauern. »\* (\*Christof Sautter, Institut für Pflanzenwissenschaften ETH Zürich in offenem Brief an Bundesrat)
- Stimmt. Und was ist schlecht daran?
- Fakt ist: Die ganze Schweizer Landwirtschaft positioniert sich erfolgreich mit gentechnikfreier Landwirtschaft



#### Ohne Gentechnik

Bei SUISSE GARANTIE-Produkten ist Gentechnik tabu. Sie können sicher sein, dass weder pflanzliche noch tierische Lebensmittel mit Hilfe von Gentechnik produziert sind. Ausserdem müssen die Produzenten bestätigen, dass sie auf den Einsatz von Futtermitteln verzichten, die aus gentechnisch veränderten Rohstoffen hergestellt werden.

100% Schweiz



### Konsument will keine Gentechlebensmittel

- Moratoriums-Abstimmung 2005: Volksmehrheit
- Repräsentative Coop-Umfrage im Juli 2007: 85% der Schweizer wollen keine GVO-Lebensmittel im Teller, 81% würden keine GVO-Lebensmittel kaufen, 83% lehnen den Einsatz von GVO-Futtermitteln bei Nutztieren ab.
- Darum wehren sich die Befürworter gegen transparente Deklarationen. Kann Täuschung ein Fortschritt sein?



## Keine Koexistenz!

- Mit einer Koexistenz stimmt die Gleichung CH-Produkt = gentechfrei nicht mehr
- Das hiesse
  - Nutzen nur für die Gentechindustrie und die industriellen Bauern und
  - Schaden für die profilierte Landwirtschaft
  - Schaden für die KonsumentIn, die eine einfache Orientierungshilfe und Vertrauen verliert



## Der Trumpf

- Heute: Der Schweizer Lebensmittel- und Futtermittelmarkt ist gentechfrei: ein echter Swissness Bonus für ganz Europa.
- Dieser Marktvorteil ist unbezahlbar, sobald er nicht nur auf Zeit gilt und beherzt kommuniziert wird.

